

Wir machen Schifffahrt möglich.



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

**Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt**

**Duisburg-Meiderich**

Emmericher Straße 201  
47138 Duisburg

[www.wsa-duisburg-meiderich.wsv.de](http://www.wsa-duisburg-meiderich.wsv.de)

# Kurzfristige Sperrung der Schleuse Oberhausen

vom 13.06.2019

**Volker Schlüter**

**kom. Amtsleiter**

Telefon 0203 4504-300

[wsa-duisburg-meiderich@](mailto:wsa-duisburg-meiderich@wsv.bund.de)

[wsv.bund.de](http://wsv.bund.de)

Für dringende Sicherungsarbeiten sperrt das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Duisburg-Meiderich die Schleuse Oberhausen am 13., 14. und am 17. Juni 2019 für mehrere Stunden. Die Maßnahme ist erforderlich, um einen gefahrlosen Schleusenbetrieb zu ermöglichen. In der vergangenen Woche hatte sich ein rund 300 kg schwerer Brocken aus der Kammerwand gelöst und drohte in die Kammer zu stürzen.

Daraufhin wurde die Schleuse im Rhein-Herne-Kanal eingehend untersucht. Dabei stellten die Prüfer fest, dass der Beton der Kammerwand im oberen Bereich inzwischen so stark geschädigt ist, dass die Metallholme des Kantenschutzes nicht mehr sicher mit dem Bauwerk verbunden sind.

Damit die Schleuse nicht längere Zeit stillgelegt wird, werden in den nächsten Tagen Sicherungsmaßnahmen an der Schleusenammer durchgeführt. Hierzu werden die losen Teile mit Stahlankern am Bauwerk neu befestigt. Da die Arbeiten vom Wasser aus durchgeführt werden, muss die Schleuse für die Schifffahrt voll gesperrt werden.

Nach dieser ersten Sicherung wird das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt in den nächsten zwei Jahren eine umfangreiche Sanierung des Betons planen und durchführen. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Schleusenwände so zu ertüchtigen, dass die Schleuse problemlos viele Jahrzehnte weiter betrieben werden kann.



Wir machen Schifffahrt möglich.



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

Da die Halterungen der Schwimmpoller besonders stark geschädigt sind, können diese nicht mehr genutzt werden. Bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten müssen die Schiffe daher an Nischen- oder Kantenpollern vertäut werden.

Über den Rhein-Herne-Kanal wird die Industrie des Ruhrgebietes mit Rohstoffen versorgt. An den Häfen des Kanals werden jedes Jahr mehr als 10 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. Täglich passieren 50 Schiffe die Schleuse Oberhausen. Daher ist während der Sperrung mit einem erheblichen Schifffahrtsstau und mehrstündigen Wartezeiten zu rechnen.

Ansprechpartner:  
Herr Volker Schlüter